



Kofinanziert von der
Europäischen Union

austria wirtschaftsservice

aws

aws

Wachstumsinvestition (KMU & Technologie)

Projektselektionskriterien
IBW/EFRE & JTF 2021 - 2027

Formale Projektselektionskriterien

alle Maßnahmen

Nr.	Kriterium
1	Das Projekt ist im Einklang mit den anwendbaren nationalen Rechtsgrundlagen für die Vergabe der EFRE/JTF-Mittel (Förderungsrichtlinie / Einzelentscheidung)
2	Das Projekt fällt in den Geltungsbereich des EFRE/JTF und einer Interventionskategorie und kann einer Programmmaßnahme unter Berücksichtigung der relevanten Programmstrategien zugeordnet werden.
3	Die Höhe der Förderung ist als Grundlage für die Umsetzung der beschriebenen Aktivitäten und die Zielerreichung angemessen.
4	Die finanzielle, administrative und organisatorische Leistungsfähigkeit des Begünstigten ist gegeben und es kann ausgeschlossen werden, dass es sich um ein Unternehmen in Schwierigkeiten handelt.
5	nur für Investitionsprojekte (Infrastrukturinvestitionen oder produktive Investitionen): Die finanzielle Tragfähigkeit für Betriebs- und Instandhaltungskosten des Projektes ist gewährleistet.
6	nur für Infrastrukturinvestitionen mit einer erwarteten Lebensdauer von mindestens 5 Jahren: Die Überprüfung der Klimaverträglichkeit wurde anhand interner Mechanismen durchgeführt.
7	Anwendbar, wenn das Projekt laut Selbsterklärung des Begünstigten in den Geltungsbereich der Richtlinie 2011/92/EU fällt: Es wird/wurde eine Umweltverträglichkeitsprüfung oder ein Screening- Verfahren durchgeführt (siehe Artikel 4 und Anhang I und II RL 2011/92/EU) iVm. Öst. UVP-G 2000 idgF.
8	Falls das Projekt bereits vor Einreichen des Antrags begonnen wurde: Die geltenden und für das Projekt relevanten Rechtsvorschriften wurden eingehalten
9	nur für produktive Investitionen (und ggf. Infrastrukturinvestitionen): Es ist sichergestellt, dass die Vorhaben keine Tätigkeiten umfassen, die Teil eines Vorhabens mit Verlagerung gemäß Art. 66 CPR waren oder eine Verlagerung einer Produktionstätigkeit gemäß Art. 65 (1)(a) CPR darstellen würden
10	Fragebogen für Querschnittsthemen wurde ausgefüllt, Bestätigung des Projektträgers, dass die Zielsetzungen der Querschnittsthemen (Nachhaltigkeit und Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung) beachtet werden, liegt vor

Inhaltliche Projektselektionskriterien

Schwellenwert für die EFRE-Förderfähigkeit: 60 Punkte

Maßnahme M2 „Förderung innovativer und produktiver Investitionen in den Unternehmen“ – Teil Industrie und Gewerbe

Kriteriengruppe/ Anmerkungen (ggf.)	Kriterium	Beschreibung Bewertung und Erläuterung Klassifizierung	Gewichtung Kriterien in %
Innovation	Produktinnovationen	<p>Steht das Projekt im Zusammenhang mit einer Produktinnovation? Dies gilt auch z.B. bei der Verwendung neuer Werkstoffe bei schon bestehenden Produkten, wenn dadurch die Produkteigenschaft verbessert wird.</p> <p>Antwortmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – "ja neu für die Branche" = Die Innovation ist auf nationaler Ebene neu für die Branche. – "ja aus Sicht des Unternehmens" = Die Innovation ist neu für das Unternehmen selbst. – "nein" = Das Projekt führt zu keiner Produktinnovation. 	15,0 %
	Prozessinnovationen	<p>Steht das Projekt im Zusammenhang mit einer Prozessinnovation? Erkennbar ist dies z.B. durch Weiterentwicklung bestehender Verfahren, Einführung neuer Geschäftsmodelle oder innovativer Vertriebs- und Servicestrukturen.</p> <p>Antwortmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Übertreffen des Stands der Technik (mind. national) = Die Innovation übertrifft den aktuellen Stand der Technik für die Branche im Inland. – "auf Stand der Technik" = Die Innovation ist neu für das Unternehmen, entspricht dem Stand der Technik. – "nein" = Das Projekt führt zu keiner Prozessinnovation. 	15,0 %
	Design-Innovationen: Erhöhung der Qualität und Verbesserung der Funktionalität und Usability, etc. von bestehenden Produkten und Dienstleistungen	<p>Kommt es zu einer Steigerung des Kundennutzens für bestehende Produkte / neue Produkte im Vergleich zu am Markt bestehenden Konkurrenzprodukten z.B. durch verbesserte Funktionalität oder Qualität? Kommt es zu Scaling Up oder zu Miniaturisierung von bestehenden Produkten?</p> <p>Antwortmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ja, stark = Erstmalige oder um Größenordnungen bessere Lösung von Kundenproblemen im Vergleich zum Stand der Technik / gut monetär quantifizierbare Erhöhung des Kundennutzens. – ja= Erhöhung des Kundennutzens bzw. Verbesserung der Qualität der Produkte oder ihres Designs. – nein = keine Erhöhung/Verbesserung 	10 %
Beitrag zu integralen Programmthemen	Digitalisierungs- komponenten	<ul style="list-style-type: none"> – Digitalisierung ist eine strategische Komponente im Projekt = Digitalisierung zieht sich als strategische Komponente durch das Projekt und führt zu neuen Anwendungen/Lösungen im Unternehmen. – Digitalisierungskomponenten = Das Projekt beinhaltet einzelne für das Unternehmen neue Digitalisierungskomponenten (z.B. interne Prozesse). – Standard-IT-Komponenten = Standard-IT-Komponenten (Wlan, Netzwerk etc.) ohne wesentliche Innovation auf Prozesse des Unternehmens. 	
	Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung	<ul style="list-style-type: none"> – Kreislaufwirtschaft ist Schwerpunkt des Projektes = Kreislaufwirtschaft ist Schwerpunkt des Projektes: z.B. Verwendung nachwachsender Rohstoffe/Materialien, insb. Substitution fossiler Rohstoffe/Materialien im Unternehmen; Innovationen von Unternehmen der Kreislaufwirtschaft (Hersteller von Maschinen und Anlagenteilen für Abfallbehandlung, Recycling). – Kreislaufwirtschaft und/oder Dekarbonisierung ist Projektbestandteil = Veränderte Prozesse der Kreislaufführung, Wiederverwendung, Recycling (Stoffkreisläufe) als Projektbestandteil oder Verbesserung der Energieeffizienz auf Basis einmaliger Investitionsentscheidungen (z.B. verbesserte Energieeffizienz durch neue effizientere Produktionstechnologien oder thermische Sanierung oder Einsatz erneuerbare Energien als Teil des Investitionsprojektes). – Kein Beitrag = Kein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung erkennbar. 	15,0 %

Kriteriengruppe/ Anmerkungen (ggf.)	Kriterium	Beschreibung Bewertung und Erläuterung Klassifizierung	Gewichtung Kriterien in %
Wachstum	Beschäftigungseffekt	<p>Erwartete Arbeitsplatzeffekte durch das Projekt (Mitarbeitende am Projektstandort oder ggf. im Geschäftsbereich). Gibt es durch das Projekt zumindest in der Projektlaufzeit einen Beschäftigungseffekt, werden Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert (inkl. Leihpersonal)?</p> <ul style="list-style-type: none"> – hoher Effekt = > 10% Steigerung der Anzahl der Mitarbeitenden – mittlerer Effekt < 10% Steigerung der Anzahl der Mitarbeitenden – Sicherung = es werden Arbeitsplätze gesichert (gilt auch bei Abbau von Arbeitsplätzen, wenn dadurch die verbleibenden Arbeitsplätze gesichert werden – und die Alternative ein mittel- bis längerfristiger Abbau aufgrund von Verlust der Wettbewerbsfähigkeit wäre) – Abbau = Abbau von Arbeitsplätzen zur reinen Steigerung der Erträge 	20,0 %
	Entwicklungssprung	<p>Investitionen: die Projektgröße ist ins Verhältnis zu Unternehmensbasis zu setzen, wobei das Projektvolumen in das Verhältnis zur AfA zu setzen ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> – groß = > 2-fache AfA oder Neugründungen – mittel = 1-2-fache AfA – klein = 0-1-fache AfA 	10,0 %
Regionale Bedeutung	Regionale Bedeutung	<p>Standort des Betriebes befindet sich nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> – im „urbanen Großzentrum Wien“ bzw. nicht in den NÖ-Gemeinden in den Umgebungsbezirken Wiens, die lt. Statistik Austria als „urbanes Großzentrum“ definiert sind. – in einer Landeshauptstadt (Bregenz, Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg, St. Pölten) 	15,0 %
Querschnittsthemen	BONUSPUNKTE	<ul style="list-style-type: none"> – Ökologische Nachhaltigkeit gem. SUP – Ökologische Nachhaltigkeit weitere – Gleichstellungen von Männern und Frauen und Gender Mainstreaming – Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung 	6,0 %
Summe			106 %

Maßnahme M3.2 Unterstützung von angewandten Forschungs-, Demoprojekten und Ökoinnovationen für mehr Energieeffizienz | Ökoinnovationen für mehr Energieeffizienz von KMU (produktive Investitionen)

Voraussetzung / K.O.-Kriterium:

Produktinnovation für mehr Energieeffizienz: Das Projekt steht im Zusammenhang mit einer Produktinnovation, die gegenüber dem vergleichbaren Marktsegment einer Branche ein höheres Energieeffizienz-Niveau bei den Kund*innen ermöglicht. Es gibt keine Brancheneinschränkung.

NUR bei Gesamtinvestitionsprojekten von Unternehmen mit mehreren Produktlinien: Wenn es sich um ein umfassendes Gesamtinvestitionsprojekt eines Unternehmens mit mehreren Produktlinien handelt, muss sichergestellt sein, dass die Investition einen überwiegenden Beitrag zum Ziel der Energieeffizienz-Verbesserung bei Kund*innen leistet. Dies ist z.B. in Branchen der Fall, die per se auf Energieeffizienz ausgerichtet sind, z.B. Heizungstechnik, Dämmstoffhersteller, Baustoffe, Gebäudetechnik, Fassadenbau, Energie- und Heizungstechnik, Kältetechnik/Kühlung, Haus- und Steuerungstechnik. Gesamtinvestitionsprojekte über mehrere Produktlinien hinweg, sollten daher vorzugsweise aus Branchen unterstützt werden, die insgesamt auf Energieeffizienz-Steigerungen ausgerichtet sind.

Kriteriengruppe/ Anmerkungen (ggf.)	Kriterium	Beschreibung Bewertung und Erläuterung Klassifizierung	Gewichtung Kriterien in %
Innovation	Produktinnovation	<p>Steht das Investitionsprojekt im Zusammenhang mit einer Produktinnovation? Dies gilt auch z.B. bei der Verwendung neuer Werkstoffe bei schon bestehenden Produkten, wenn dadurch die Produkteigenschaft verbessert wird (z.B. Bau- und Dämmstoffe)?</p> <p>Antwortmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> — ja neu für die Branche": Die Innovation ist auf nationaler Ebene neu für die Branche — ja höher als der Branchendurchschnitt": Die Innovation ist neu für das Unternehmen und führt zu einem höheren Niveau der Energieeffizienz ggü. dem spezifischen Marktsegment der jeweiligen Branche — nein: trifft nicht zu -> K.O. Kriterium 	40,0 %
	Design-Innovation und verbesserter Kundennutzen	<p>Kommt es zu einer Erhöhung der Qualität und Verbesserung der Funktionalität und Usability etc. (und damit des Kundennutzen) etc. von bestehenden Produkten und Dienstleistungen.</p> <p>Antwortmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Ja, stark: Erstmalige oder um Größenordnungen bessere Lösung von Kundenproblemen im Vergleich zum Stand der Technik / gut monetär quantifizierbare Erhöhung des Kundennutzens. — ja: Erhöhung des Kundennutzens bzw. Verbesserung der Qualität der Produkte oder ihres Designs. — nein: keine Erhöhung/Verbesserung 	10,0 %
Beitrag zu integralen Programmthemen	Digitalisierungskomponenten	<p>Digitalisierung ist eine strategische Komponente im Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> — Digitalisierungskomponenten vorhanden: Digitalisierungskomponenten sind ein Bestandteil der Verbesserung der Energieeffizienz des Produktes. — Keine Digitalisierungskomponenten: Die Lösung beinhaltet keine Digitalisierungskomponenten oder nur Standard IT-Komponenten. 	10,0 %
	Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> — Kreislaufwirtschaft ist Schwerpunkt des Projektes: Kreislaufwirtschaft ist Schwerpunkt des Projektes: z.B. Verwendung nachwachsender Rohstoffe, insb. Substitution fossiler Rohstoffe im Unternehmen; Innovationen von Unternehmen der Kreislaufwirtschaft (Hersteller von Maschinen und Anlagenteile für Abfallbehandlung, Recycling). — Kreislaufwirtschaft ist Projektbestandteil: Veränderte der Kreislaufführung, Wiederverwendung, Recycling (Stoffkreisläufe) sind Projektbestandteil. — Kein Beitrag: Kein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft erkennbar. 	
Wachstum für energieeffiziente Technologien	Beschäftigungseffekt	<p>Erwartete Arbeitsplatzeffekte durch das Projekt (Mitarbeitende am Projektstandort oder ggf. im Geschäftsbereich). Gibt es durch das Projekt zumindest in der Projektlaufzeit einen Beschäftigungseffekt, werden Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert (inkl. Leihpersonal)?</p> <p>Erfüllungsgrad in VZÄ</p> <ul style="list-style-type: none"> — hoher Effekt: >= 10% Steigerung der Anzahl der Mitarbeitenden — mittlerer Effekt < 10% Steigerung der Anzahl der Mitarbeitenden — Sicherung: es werden Arbeitsplätze gesichert (gilt auch bei Abbau von Arbeitsplätzen, wenn dadurch die verbleibenden Arbeitsplätze gesichert werden – und die Alternative ein mittel- bis längerfristiger Abbau aufgrund von Verlust der Wettbewerbsfähigkeit wäre) — Abbau: Abbau von Arbeitsplätzen zur reinen Steigerung der Erträge 	20,0 %
	Entwicklungssprung	<p>Investitionen: die Projektgröße ist ins Verhältnis zu Unternehmensbasis zu setzen, wobei das Projektvolumen in das Verhältnis zur Afa zu setzen ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> — groß: > 2-fache Afa oder Neugründungen — mittel: 1-2-fache Afa — klein: 0-1-fache Afa 	15,0 %

Regionale Relevanz	Regionale Bedeutung	Standort des Betriebes befindet sich nicht — im „urbanen Großzentrum Wien“ bzw. nicht in den NÖ-Gemeinden in den Umgebungsbezirken Wiens, die lt. Statistik Austria als „urbanes Großzentrum“ definiert sind. — in einer Landeshauptstadt (Bregenz, Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg, St. Pölten)	5,0 %
Querschnittsthemen	BONUSPUNKTE	— Ökologische Nachhaltigkeit gem. SUP — Ökologische Nachhaltigkeit weitere — Gleichstellungen von Männern und Frauen und Gender Mainstreaming — Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung	6,0 %
Summe			106 %

Übergang: JTF-M6.1 „Betriebliche Investitionen für Beschäftigung & Nachhaltigkeit“

Produktive Investitionen von KMU

Voraussetzung

Förderfähig sind Investitionen von KMU, die Produkte oder Dienstleistungen anbieten, die im Einklang mit den Zielen des Europäischen Green Deals (siehe COM(2019) 640 final) stehen. Es werden Investitionen im Rahmen von Produkt- oder Prozess-/Dienstleistungsinnovationen aufgegriffen oder es können Neuansiedlungsprojekte und Erweiterungsprojekte unterstützt werden.

- Anlagenhersteller im Zusammenhang mit der Versorgung mit sauberer, erschwinglicher und sicherer Energie (z.B. Anlagenhersteller für erneuerbare Energien oder Vorleister, Energiespeichertechnologien)
- Mobilisierung der Industrie für eine saubere und kreislauforientierte Wirtschaft (z.B. Produkt-/Materialinnovationen z.B. durch Übergang auf nachwachsende, kreislauffähige Rohstoffe und verstärkte Verwendung von Sekundärrohstoffen; Hersteller von Recycling-Anlagen, Holzbau, Umstellungen auf Biokunststoffe)
- Beitrag durch Produkte und Dienstleistungen zum Null-Schadstoff-Ziel für eine schadstofffreie Umwelt (z.B. Umwelttechnikbetriebe; Hersteller für nachhaltige Produktionsverfahren)
- Anbieter von Lösungen für energie- und ressourcenschonendes Bauen (z.B. nachhaltige Bauformen, Holzbau, Smarte Gebäude, Dämmstoffe, Gebäudetechnik, Fassadenbau, Energie- und Heizungstechnik)
- Gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem (z.B. Hersteller von biologisch/nachhaltigen Produkten, neue Verarbeitungsprozesse, Maschinen und Anlagenbauer im Bereich Lebensmitteltechnologien/-verarbeitung, neue Lösungen für Smart Farming)
- Ausrüster für die Umstellung auf eine nachhaltige und intelligente Mobilität (z.B. Hersteller e-mobility-Komponenten, ÖV/Bahn, Hersteller von „nachhaltigen Mobilitätsformen“ wie Fahrräder, E-bikes)

Weiters:

Unternehmen, die in zukunftsfähigen, nicht-energie- bzw. THG-intensiven Bereichen investieren (z.B. Life Science/Medizintechnik, Digitalisierung) und damit zur Beschäftigung und Diversifizierung in nachhaltigen Wirtschaftsbereichen in der JTP-Region und zur Erreichung der Ziele des Green Deals beitragen. Im Zentrum der Maßnahme stehen die Anbieter/Ausrüster/Produzenten und die positiven Beschäftigungseffekte der Investition.

- Bei Gesamtinvestitionsprojekten von Unternehmen mit einer umfassenderen Produktpalette muss das Projekt überwiegend zu Green Deal Zielen beitragen.

Kriteriengruppe/ Anmerkungen (ggf.)	Kriterium	Beschreibung Bewertung und Erläuterung Klassifizierung	Gewichtung Kriterien in %
		Steht das Investitionsprojekt im Zusammenhang mit einer Produktinnovation? Dies gilt auch z.B. bei der Verwendung neuer Werkstoffe bei schon bestehenden Produkten, wenn dadurch die Produkteigenschaft (z.B. hinsichtlich ihrer Recyclebarkeit) verbessert wird?	
	Produktinnovation	Antwortmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> — ja neu für die Branche": Die Innovation ist auf nationaler Ebene neu für die Branche. — ja aus Sicht des Unternehmens": Die Innovation ist neu für das Unternehmen selbst. — „nein“: Das Projekt führt zu keiner Produktinnovation. 	7,5 %
		Führt das gegenständliche Projekt zu einer Prozessinnovation? Erkennbar ist dies z.B. durch Weiterentwicklung bestehender Verfahren, Einführung neuer Geschäftsmodelle.	
Innovation	Prozessinnovation	Antwortmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> — "Übertreffen des Stands der Technik": Die Innovation übertrifft den aktuellen Stand der Technik für die Branche im Inland. — "auf Stand der Technik": Die Innovation ist neu für das Unternehmen, entspricht dem Stand der Technik. — "nein": Das Projekt führt zu keiner Prozessinnovation. 	7,5 %
	Design-Innovation	Kommt es zu einer Steigerung des Kundennutzens für bestehende Produkte / neue Produkte, im Vergleich zu am Markt bestehenden Konkurrenzprodukten durch eine verbesserte Funktionalität, Qualität, Ressourceneffizienz, wodurch die Umsetzung der Green Deal Ziele unterstützt wird?	
	Erhöhung der Qualität und Verbesserung der Funktionalität und Usability, etc. von bestehenden Produkten und Dienstleistungen	Antwortmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> — ja, stark: Erstmalige oder um Größenordnungen bessere Lösung von Kundenproblemen im Vergleich zum Stand der Technik / gut monetär quantifizierbare Erhöhung des Kundennutzens. — ja: Erhöhung des Kundennutzens bzw. Verbesserung der Qualität der Produkte oder ihres Designs. — nein: keine Erhöhung/Verbesserung 	5,0%
	Digitalisierungs-komponenten	<ul style="list-style-type: none"> — Digitalisierung ist eine strategische Komponente im Projekt: Digitalisierung zieht sich als strategische Komponente durch das Projekt und führt zu neuen Anwendungen/Lösungen im Unternehmen. — Digitalisierungskomponenten: Das Projekt beinhaltet einzelne für das Unternehmen neue Digitalisierungskomponenten (z.B. interne Prozesse). — Standard-IT-Komponenten: Standard-IT-Komponenten (Wlan, Netzwerk etc.) ohne wesentliche Innovation auf Prozesse des Unternehmens. 	
Beitrag zu integralen Programmthemen	Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung	<ul style="list-style-type: none"> — Kreislaufwirtschaft ist Schwerpunkt des Projektes: Kreislaufwirtschaft ist Schwerpunkt des Projektes: z.B. Verwendung nachwachsende Rohstoffe, insb. Substitution fossiler Rohstoffe im Unternehmen; Innovationen von Unternehmen der Kreislaufwirtschaft (Hersteller von Maschinen und Anlagenteile für Abfallbehandlung, Recycling). — Kreislaufwirtschaft und/oder Dekarbonisierung ist Projektbestandteil: Veränderte Prozesse der Kreislaufführung, Wiederverwendung, Recycling (Stoffkreisläufe) als Projektbestandteil. Oder Verbesserung Energieeffizienz auf Basis einmaliger Investitionsentscheidungen (z.B. verbesserte Energieeffizienz durch neue effizientere Produktionstechnologien oder thermische Sanierung oder Einsatz erneuerbare Energien als Teil des Investitionsprojektes) — kein Beitrag: Kein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung erkennbar. 	15,0 %

		Erwartete Arbeitsplatzeffekte durch das Projekt (Mitarbeitende am Projektstandort oder ggf. im Geschäftsbereich). Gibt es durch das Projekt zumindest in der Projektlaufzeit einen Beschäftigungseffekt, werden Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert (inkl. Leihpersonal)?	
Wachstum für energieeffiziente Technologien	Beschäftigungseffekt	<p>Erfüllungsgrad in VZÄ:</p> <ul style="list-style-type: none"> — hoher Effekt: $\geq 10\%$ Steigerung der Anzahl der Mitarbeitenden — mittlerer Effekt $< 10\%$ Steigerung der Anzahl der Mitarbeitenden — Sicherung: es werden Arbeitsplätze gesichert (gilt auch bei Abbau von Arbeitsplätzen, wenn dadurch die verbleibenden Arbeitsplätze gesichert werden – und die Alternative ein mittel- bis längerfristiger Abbau aufgrund von Verlust der Wettbewerbsfähigkeit wäre) — Abbau: Abbau von Arbeitsplätzen zur reinen Steigerung der Erträge 	40,0 %
	Entwicklungssprung	<p>Die Projektgröße ist ins Verhältnis zu Unternehmensbasis zu setzen: Projektvolumen im Verhältnis zur AfA.</p> <ul style="list-style-type: none"> — groß: > 2-fache AfA oder Neugründungen — mittel: 1-2-fache AfA — klein: 0-1-fache AfA 	25,0 %
Querschnittsthemen	BONUSPUNKTE	<ul style="list-style-type: none"> — Ökologische Nachhaltigkeit gem. SUP — Ökologische Nachhaltigkeit weitere — Gleichstellung von Männern und Frauen und Gender Mainstreaming — Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung 	6,0 %
Summe			106 %